

Studienfahrt Berlin des Wirtschaftsgymnasiums – Klasse 13

Vom 12.09. – 15.09. gingen die WGY3a und WGY3b auf gemeinsame Studienfahrt nach Berlin. Organisiert von Frau Markmeyer, begleitet von Herrn Welkisch und Frau von Zedlitz, folgten sie der Einladung der Ratinger Bundestagsabgeordneten Kerstin Griese.

Für die Klassen begann nach 4 Stunden Unterricht am Mittwoch ein strammes Programm:



Ehemaliges Mauergelände

Zunächst brachte der Bus die Schüler nach Helmstedt an die frühere Zonengrenze. Dort erkundeten sie unter Leitung von Zeitzeugen die alten Abfertigungsanlagen für die Einreise in die DDR und nach West-Berlin.

Ein bisschen mulmig wird einem schon, wenn man sieht, welchen Weg der Pass nimmt, ohne, dass man ihn noch sieht...

Dann ging es weiter nach Berlin. Am späten Abend mussten dann erst Betten bezogen werden, Koffer ausgepackt werden und ein Imbiss gesucht werden.

Am nächsten Tag stand dann zunächst eine dreistündige Stadtrundfahrt entlang des früheren Verlaufs der Mauer, durch das Regierungsviertel und durch die bekannten Viertel in Ost- und Westberlin an.

Die Schüler stellten fest: Die Grenze zwischen den beiden Teilen kann man nur noch an den Ampelmännchen und der Linie auf dem Boden erkennen.



Dann folgten die Schüler der Einladung Kerstin Grieses in den Bundestag. Nach dem Besuch der Kuppel stand der Besuch einer Plenarsitzung auf dem Programm. Und tatsächlich war die Debatte zum Haushalt des Ministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend ausgesprochen spannend.

Anschließend stand Kerstin Griese den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort zu tagesaktuellen Fragen. Abgerundet wurde der Abend dann durch ein gemeinsames Abendessen im Paul-Löbe-Haus, dem Abgeordnetenhaus in Berlin.

Am nächsten Tag ging es zeitig weiter: die Schülerinnen und Schüler wurden im Bandler-Block erwartet. Die Führung zeigte die Akteure des deutschen Widerstands auf. Dabei hatte die B Glück mit ihrem Fremdenführer, während der A fast der Kopf abgerissen wurde – dabei waren beide Gruppen gleich müde nach recht kurzer Nacht.

Danach fuhr der Bus nach Hohenschönhausen, um die DDR mit dem Besuch des Stasi-Gefängnisses zu beleuchten. Die dort geschilderten Erlebnisse waren ziemlich gruselig. Gruselig war aber auch, dass ausgerechnet der bärbeißige Fremdenführer aus dem

Bandler-Block auch hier auftauchte. Aber in absoluter Einigkeit erduldeten ihn diesmal die B.



Die WGY3a und WGY3b Brandenburger Tor

Dieser Tag wurde dann durch den Besuch des jüdischen Museums in Mitte abgerundet. In spannenden Führungen zu den Themen „Juden und der Islam“, „Juden im Nationalsozialismus“ und „Juden im Mittelalter“ wurde jüdisch sein in Deutschland in vielen Facetten beleuchtet.

Am Samstag machte sich dann eine ziemlich erschöpfte Gruppe auf den Heimweg.

S.v.Zedlitz